



**- Bau-, Struktur- und Umweltausschuss -
- 18. Wahlperiode -**

An die
Mitglieder des Bau-, Struktur- und
Umweltausschusses

Nachrichtlich
an alle Kreistagsabgeordneten
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Protokoll

über die 20. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 11.09.2025

Anwesend:

Herr Bernard Decker (stellv. Vorsitzender)	
Herr Thomas Hoving (Vorsitz)	
Herr Robert Blömer	
Frau Jana Bröker	bis einschl. TOP 11
Herr Matthias Elberfeld	
Frau Anne Ellmann	(Vertretung für Herrn Peter Harpenau)
Herr Thomas gr. Schlarmann	
Herr Heinz Hanken	
Frau Christiane Lehmkuhl	
Herr Hans-Georg Lück	
Herr Dr. Lutz Neubauer	
Herr Hubert Pille	
Herr Peter Schaumlöffel	(Vertretung für Herrn Jens Frye)
Herr Manfred Schilling	
Herr Heiner Thölke	bis einschl. TOP 9
Herr Peter Willenborg	(Vertretung für Herrn Aloys Schulte)
	bis einschl. TOP 11
Herr Philip Wilming	
Herr Dirk Witte	bis einschl. TOP 11

Hinzugezogen:

Herr Tobias Gerdesmeyer (Landrat)

Entschuldigt:

Herr Jens Frye	entschuldigt
Herr Peter Harpenau	entschuldigt
Herr Aloys Schulte	entschuldigt

Hinzugezogen:

Herr Holger Böckenstette (Kreisrat)
Herr Dr. Benedikt Beckermann (Kreisrat)
Herr Winfried Stuntebeck
Herr Markus Blömer
Frau Nicole Bramlage
Herr Dr. Matthias Galle
Frau Sophia Middelbeck

Sodann wird folgende Tagesordnung behandelt:

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 27.05.2025
5. Mitteilungen des Landrats
6. Potentialanalyse Radpendler Routen (065/2025)
7. Sachstandsbericht zum ÖPNV (068/2025)
8. Straßen- und Radwegebauprogramm 2026 (064/2025)
9. Netzwerk Wasser 3.0 - Sachstandsbericht (062/2025)
10. Antrag der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Ergänzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes (052/2025/1)
11. Antrag der SPD Fraktion und der Fraktion Grüne gem. § 56 NKomVG; Rücknahme/Aufhebung der Teillösung des Landschaftsschutzgebietes Nr. 32 (070/2025)
12. Anfrage der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Filmaufnahmen von Alpha Robotics mit den Feuerwehren (076/2025)

- - - - -

I. Öffentlicher Teil**1. Eröffnung der Sitzung**

Der Ausschussvorsitzende Hopping eröffnet die Ausschusssitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses am 11.09.2025 um 17:00 Uhr und begrüßt die Anwe-

senden. Der Ausschussvorsitzende erinnert an die Notwendigkeit, ins Mikrofon zu sprechen, da die Sitzung für das Protokoll aufgezeichnet würde. Er begrüßt insbesondere die Verwaltungsspitze sowie die Vertretungen aus der Verwaltung. Er begrüßt zudem den externen Referenten Herrn Kever vom Büro SVK aus Aachen.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit

Der Ausschussvorsitzende stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß und fristgerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

3. Feststellung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende nimmt Bezug auf die Tagesordnung, die mit der Einladung verschickt worden ist.

Die Tagesordnung wird unverändert festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 19. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 27.05.2025

Die Niederschrift über die 19. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 27.05.2025 liegt den Ausschussmitgliedern vor.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig bei drei Enthaltungen:

Die Niederschrift über die 19. Sitzung des Bau-, Struktur- und Umweltausschusses vom 27.05.2025 wird genehmigt.

5. Mitteilungen des Landrats

Sachstand zur Sicherung des EU-Vogelschutzgebietes Dümmer

Landrat Gerdesmeyer informiert die Ausschussmitglieder darüber, dass sich der runde Tisch bezüglich der Sicherung des EU-Vogelschutzgebietes Dümmer zur Erarbeitung eines Vorschlages einer einvernehmlichen Unterschutzstellung in seiner letzten Sitzung darauf verständigt hat, das Nds. Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (MU) anzuschreiben, um für konkrete Teilflächen („Kernzonen“) quantitativ ausgedrückte Erhaltungsziele als Grundlage für gezielte Vernässungsmaßnahmen zu erhalten, die mess- und evaluierbar zugeordnet werden können. Auf dieses Schreiben vom 18.04.2025 hat das MU nunmehr nach mehr als drei Monaten schriftlich geantwortet. Es ist beabsichtigt, sich zu diesen Fragestellungen vertieft in einem persönlichen Gespräch mit dem MU auszutauschen, um einen

möglichen Konsens im Zuge der Unterschützstellung auszuloten.

Sachstand zum Arbeitskreis Großes Moor / Campemoor

Des Weiteren informiert Landrat Gerdemeyer darüber, dass die in der letzten Sitzung dieses Ausschusses von Herrn Dr. Beckermann vorgestellten Aktivitäten des Arbeitskreises Großes Moor - Campemoor zur Erarbeitung eines gemeinsamen Förderantrages über den Sommer weiter fortgeschritten sind. In der Sitzung des Arbeitskreises am 25.06.2025 wurde dem Gremium der gemeinsam erarbeitete Projektantrag in der Entwurfsfassung vorgestellt. Im Nachgang an diesen Termin wurden die von den Akteuren eingebrachten Anregungen über die „Sommerpause“ in den Projektantrag eingearbeitet. Kommende Woche wird die finale Entwurfsfassung zur Abstimmung erneut den Mitgliedern des Arbeitskreises gr. Moor / Campemoor zugesandt.

Ferner ist ein Antwortschreiben des Umweltministers Meyer im Hinblick auf das gemeinsame Projekt eingegangen, in welchem der Umweltminister die bisherigen Bemühungen des Arbeitskreises und die Projektabsichten lobt. Zur Erörterung möglicher Fördermittelooptionen schlägt Herr Minister Meyer einen gemeinsamen Gesprächstermin der Kreisverwaltungen mit seinem Hause vor. Dieser Gesprächstermin ist für Freitag, den 12.09.2025 im Kreishaus Vechta angesetzt. Die Verwaltung wird über den weiteren Verlauf berichten.

6. Potentialanalyse Radpendler Routen (065/2025)

Der Ausschussvorsitzende Hoving führt in den nächsten Tagesordnungspunkt, die Potenzialanalyse Radpendler Routen, ein. Herr Kever vom Stadt- und Verkehrsplanungsbüro Kauern in Aachen präsentiert die Ergebnisse der Potenzialanalyse, die von seinem Büro erarbeitet wurde, anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 1).

Herr Kever erklärt, dass die Analyse auf den zwölf Radpendler Routen im Kreisgebiet basiert und das Ziel, die zukünftigen Radverkehrsmengen auf diesen Routen zu berechnen und Prioritäten zu setzen, verfolgt. Die Arbeitsschritte umfassten die Grundlagenermittlung, die Raumanalyse und die Berechnung der Potenziale. Die Untersuchung erstreckte sich über den Landkreis Vechta und angrenzende Landkreise, um den Einzugsbereich der Radpendler Routen abzudecken. Eine Prioritätensetzung der Routen wurde gemeinsam mit der Verwaltung durchgeführt.

Ausschussvorsitzender Hoving dankt Herrn Kever für die interessanten Ausführungen.

KTA Dr. Neubauer betont das Problem der Breitenanforderungen und die Notwendigkeit, Verkehrswege für den Autoverkehr zu reduzieren, um die Versiegelung zu minimieren und die Bedeutung des Fahrradverkehrs zu stärken.

KTA Elberfeld erinnert an zwei konkrete Anträge: die Errichtung einer Radbrücke auf der Route Vechta-Langförden und die Ausbauarbeiten auf der Route Vechta-Lohne, die bislang nicht weiterverfolgt wurden.

Landrat Gerdemeyer erläutert die Grunderwerbsprobleme insbesondere auf der Route Vechta-Lohne und fragt nach der Verbindlichkeit der technischen Richtlinien

für Radwege. Herr Kever erklärt, dass diese Richtlinien eher als Orientierung dienen und nicht verbindlich sind, aber als Anleitung für die Planung gelten.

Landrat Gerdesmeyer fragt nach der konkreten Streckenführung und den Fördermöglichkeiten. Herr Kever erklärt, dass die konkrete Streckenführung in Machbarkeitsstudien definiert wird und Fördermöglichkeiten in Niedersachsen bestehen.

Herr Blömer erklärt, dass der nächste Schritt die Erstellung von Machbarkeitsstudien für die ersten Routen ist, gefolgt von der Beschaffung von Fördermitteln. Die Städte und Gemeinden werden in diesen Prozess einbezogen.

Herr Stuntebeck erklärt, dass die Städte und Gemeinden die Umsetzung vornehmen, während der Landkreis finanziell unterstützt.

Der Ausschuss verständigt sich darauf, den endgültigen Bericht abzuwarten und in der nächsten Sitzung ggfs. abschließend zu berichten.

7. Sachstandsbericht zum ÖPNV (068/2025)

Frau Bramlage präsentiert den aktuellen Stand der Mobilität im Landkreis Vechta (ÖPNV und Schülerbeförderung) anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 2).

Frau Bramlage berichtet, dass die neue Buslinie Vechta-Diepholz (OM2) ab dem 1. Dezember in Betrieb gehen wird, im Stundentakt von Montag bis Sonntag. Die Bietergemeinschaft Schomaker und Rittmeyer wird die Linie betreiben, wobei die Gesamtkosten pro Jahr innerhalb der Schätzungen liegen. Die Landesnahverkehrsgesellschaft fördert die Linie für fünf Jahre mit rd. 280.000 EUR, und die verbleibenden Kosten nach Abzug der Fahrgeldeinnahmen werden im Verhältnis 45 zu 55 % zwischen den Landkreisen Diepholz und Vechta geteilt. Die Stadt Vechta beteiligt sich mit 50% an den Kosten des Landkreises Vechta. Somit verbleiben rd. 100.000 EUR für die Linie beim Landkreis Vechta.

Zur Buslinie Vechta-Cloppenburg zeigt Frau Bramlage auf, dass die Fahrgastzahlen zufriedenstellend sind, obwohl es in den ersten Monaten noch Schwankungen gab.

Frau Bramlage berichtet, dass die unwirtschaftlichen moobil+ Linien 668 und 669 sowie alte Linie 606 in einer neuen Linie S65 (Vechta-Lohne-Diepholz) integriert werden. Geplanter Start ist der 01.12.2025.

Ein E-Bus-Konzept für die Landkreise Cloppenburg und Vechta wird derzeit erarbeitet, die Fertigstellung ist Ende 2025 geplant. Es werden verschiedene Varianten mit Wirtschaftlichkeitsberechnungen erarbeitet, um die zukünftige Elektromobilität im ÖPNV planen zu können.

Zum Stadtbus Vechta berichtet Frau Bramlage, dass die Konzession zum 31.12.2026 auslaufen. Fahrpläne und Linienwege werden aktuell überarbeitet und sollen dann in das Angebot von moobil+ integriert werden.

Der Landkreis Vechta ist an einem INTERREG Förderprogramm zum autonomen Fahren im ÖPNV beteiligt. Das Projekt hat ein Gesamtfördervolumen von rd. 2,7 Mio. EUR. Das Projekt FLEX bringt Fahrgastverbände, Kommunen, Forschungsein-

richtungen, Verkehrsverbünde und -unternehmen aus DE und den NL zusammen, um die Integration des autonomen Fahrens in den ÖPNV zu beschleunigen.

KTA Dr. Neubauer fragt nach neuen Überlegungen zur E-Mobilität in moobil+ Linien. Frau Bramlage erklärt, dass das E-Bus-Konzept das gesamte Netz im Oldenburger Münsterland umfasst, um die Einführung von Elektrofahrzeugen zu untersuchen und zu planen.

8. Straßen- und Radwegebauprogramm 2026 (064/2025)

Herr Blömer stellt das Straßen- und Radwegeprogramm 2026 anhand einer Power-Point-Präsentation (Anlage 3) vor. Herr Blömer betont die Notwendigkeit, das Straßennetz instand zu halten und auszubauen, um den ÖPNV sowie Radfahrer zu unterstützen. Er erinnert an den Beschluss aus dem Jahr 2023, der die Mittel für investive Maßnahmen auf 4,5 Millionen und für Unterhaltungsmaßnahmen auf 1,7 Millionen erhöht hat.

Herr Blömer gibt einen Überblick über die laufenden und geplanten Maßnahmen, einschließlich der Sanierung von Straßen und Radwegen in verschiedenen Orten innerhalb des Landkreises Vechta, wie z. B. die Radwege in Langförden-Deindrup und Calveslage, und die Fahrbahnsanierungen an der K270 in Ihorst und der K273 in Damme. Er erwähnt die Herausforderungen bei der Koordination mit anderen Projekten, wie der Neubau der Brücke über den Dümmerrandkanal.

Auf Nachfrage von KTA Elberfeld betont Herr Blömer die zwingende Notwendigkeit des Grunderwerbs für die Durchführung von Projekten.

Auf Nachfrage von Ausschussvorsitzendem Hopping erklärt Herr Blömer, dass die Planungen für die K267/Schwege und die K275/Fladderlohausen grundsätzlich abgeschlossen sind, jedoch der Baubeginn auf den Grunderwerb angewiesen ist, der noch nicht abgeschlossen ist.

9. Netzwerk Wasser 3.0 - Sachstandsbericht (062/2025)

Herr Stuntebeck informiert anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 4) über den Sachstand des Netzwerkes Wasser 3.0. Er berichtet, dass der Kreistag die 23 Maßnahmensteckbriefe zustimmend zur Kenntnis genommen hat und die Verwaltung damit beauftragt wurde, die Umsetzung zu überwachen. Die fünf drängendsten Punkte betreffen Drainage, Bauleitplanung, Fließgewässerentwicklung, Bewässerungstechnik und Öffentlichkeitsarbeit.

Nach dem Kreistagsbeschluss habe die Verwaltung das erste Netzwerktreffen im November einberufen, um den Fortschritt zu besprechen. Aktivitäten im letzten Jahr umfassten die Umweltwoche mit Schwerpunkt Wasser, Projekte im Burgwald Dinklage und an der Schlochter Bäke sowie ein geplanter Austausch mit den landwirtschaftlichen Beregnern Ende des Jahres.

Herr KTA Dr. Lutz Neubauer fragt, ob es neue Überlegungen oder Ansätze hinsichtlich der Umsetzung weiterer Maßnahmen im Burgwald Dinklage gibt und ob die Vorschläge aus dem vorliegenden Gutachten umgesetzt werden.

Herr Stuntebeck antwortet, dass die Maßnahmen, die im Burgwald Dinklage umgesetzt wurden, bereits erste sicht- und auch messbare Erfolge zeigen. Er betont, dass die Verwaltung auch in Zukunft alle möglichen Schritte unternimmt, um das vorhandene Wasser lange im Burgwald zurück zu halten.

10. Antrag der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Ergänzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes (052/2025/1)

KTA Dr. Neubauer erläutert den Antrag vom 10.06.2025 der UWG, das Fachbüro energielenker projects GmbH damit zu beauftragen, das integrierte Klimaschutzkonzept für den Landkreis Vechta um die THG-Emissionen aus Landbewirtschaftung, Torfabbau und Massentierhaltung zu vervollständigen und die erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2045 (BRD) / 2040 (Niedersachsen) zu beschreiben. KTA Dr. Neubauer betont, dass das aktuelle Klimaschutzkonzept wesentliche Aspekte wie Landwirtschaft, Massentierhaltung und Torfabbau nicht berücksichtigt. Er fordert, dass der Gutachter diese Bereiche neu berechnen soll, da die Treibhausgasemissionen nach seiner Einschätzung deutlich höher sein müssten.

Herr Dr. Galle erklärt die Treibhausgasbilanzierung im Rahmen der Erarbeitung des integrierten Klimaschutzkonzeptes anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage 5). Er erläutert, dass der Bestandteil des Klimaschutzkonzeptes, welcher sich dem Kreisgebiet widmet, nach dem BSKO-Standard bilanziert wird, der entsprechend des Bilanzierungsstandards nicht alle regionalen Besonderheiten abdecke. Er betont, dass zur Bilanzierung von THG-Emissionen aus der Landbewirtschaftung etc. eine valide Datengrundlage u. a. für Moorböden fehlt und dass der Landkreis Vechta sich an einem einheitlichen Standard orientieren sollte. Des Weiteren sollten die Ergebnisse des Moorkatasters abgewartet werden, um eine solide Basis zu haben.

KTA Hanken ergänzt, dass Futtermittelimporte ebenfalls berücksichtigt werden sollten.

KTA Wilming fragt, ob die Berechnungen von KTA Dr. Neubauer als Datengrundlage ausreichen. Er betont, dass es in vielen Bereichen keine validen Daten gebe und dass die Diskussion auf das Konzept beschränkt bleiben sollte, wenn es vorliegt.

Herr Dr. Galle erläutert, dass die Erstellung eines eigenen Standards schwierig sei, da hiermit eine Vergleichbarkeit nicht gegeben ist.

Landrat Gerdesmeyer weist darauf hin, dass das Klimaschutzkonzept gesetzlich verpflichtete Bereiche abdecken muss, die der Landkreis direkt beeinflussen kann. Er argumentiert, dass die Landwirtschaft zwar eine nennenswerte Rolle spielt, aber der unmittelbare Einfluss des Landkreises hierauf begrenzt ist. **Er weist darauf hin**, dass das Klimaschutzkonzept Hinweise auf die nicht erfassten Bereiche enthalten werde und dass es auf Annahmen basiere.

KTA **Wilming** ergänzt, dass die Landwirtschaft in Deutschland in den vergangenen Jahrzehnten den Anteil an Treibhausgasemissionen deutlich reduziert habe und dass dies in der Diskussion berücksichtigt werden solle.

KTA **Dr. Neubauer** betont, dass das Klimaschutzkonzept viele Aspekte auslasse und dass es wichtig sei, ehrlich zu sein, um die Ziele zu erreichen. Er kritisiert, dass man sich nicht hinter Standards verstecken solle.

Frau Lehmkuhl schlägt vor, den Landwirtschaftsbereich im Konzept zu erwähnen, auch wenn er nicht vollständig berechnet werden könne.

Sodann beschließt der Ausschuss mit 2 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen die mehrheitliche Ablehnung:

„Der Antrag, das Fachbüro „energielenker projects GmbH“ damit zu beauftragen, das integrierte Klimaschutzkonzept für den Landkreis Vechta um die THG-Emissionen aus Landbewirtschaftung, Torfabbau und Massentierhaltung zu vervollständigen und die erforderlichen Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2045 (BRD) / 2040 (Niedersachsen) zu beschreiben, wird abgelehnt.“

11. Antrag der SPD Fraktion und der Fraktion Grüne gem. § 56 NKomVG; Rücknahme/Aufhebung der Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes Nr. 32 (070/2025)

KTA Lück erläutert den Antrag der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen und schlägt anschließend vor, den Antrag zurückzustellen, bis die Stadt Lohne entsprechende Entscheidungen getroffen hat.

Kreisrat Dr. Beckermann erläutert in diesem Zusammenhang, dass es drei verschiedene Verfahren in Bezug auf die Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes Nr. 32 und der erfolgten Gehölzbeseitigung gibt: das naturschutzrechtliche Verfahren hinsichtlich der Beseitigung der Gehölze, das Bauleitplanverfahren der Stadt Lohne und das Lösungsverfahren des Landschaftsschutzgebietes. Er berichtet, dass die Firma Oldenburger Geflügelspezialitäten GmbH & Co. KG auf Sturmschäden als Grund für die Gehölzentnahmen verweise und weitere Rückfragen der Unteren Naturschutzbehörde an das Unternehmen gestellt worden seien. Er erläutert, dass das Bauleitplanverfahren in der Stadt Lohne zurückgestellt worden sei, um die Ermittlungsmaßnahmen abzuwarten. Er fügt hinzu, dass die Rücknahme des Beschlusses zur Löschung des Landschaftsschutzgebietes ein neues Unterschutzstellungsverfahren erfordern würde. Er sah es als sinnvoll an, den Antrag zurückzustellen, bis die anderen Verfahren abgeschlossen seien. Das Antwortschreiben Oldenburger Geflügelspezialitäten GmbH & Co. KG wird dem Protokoll als Anlage 6 beigefügt.

KTA Dr. Neubauer stimmt dem Geschäftsordnungsantrag zu, wobei er betont, dass sein Vorschlag, den Antrag auf Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes abzulehnen und stattdessen eine Befreiung zu erteilen, keine Probleme verursacht hätte.

Sodann beschließt der Ausschuss einstimmig:

„Der Antrag zur Rücknahme der Teillöschung des Landschaftsschutzgebietes Nr. 32 wird zurückgestellt.“

12. Anfrage der Gruppe UWG/Linke gem. § 56 NKomVG; Filmaufnahmen von Alpha Robotics mit den Feuerwehren (076/2025)

KTA Dr. Neubauer stellt die Anfrage vom 26.08.2025 der UWG zum Werbefilm von Alpha Robotics Germany GmbH & Co. KG mit den Feuerwehren dem Ausschuss vor.

Landrat Gerdesmeyer erläutert den Sachverhalt. Die Firma Alpha Robotics Germany GmbH & Co. KG als Hersteller von Feuerwehrsonderfahrzeugen und –geräten hat im Frühjahr 2025 beim Landkreis Vechta eine Wald- und Vegetationsbrandübung unter Beteiligung freiwilliger Feuerwehren aus dem Kreisgebiet Vechta angezeigt, welche vom Sender NTV begleitet werden sollte, um den Film im Format NTV-Wissen zu veröffentlichen. Als möglicher Drehort waren verschiedene Bereiche im Landkreis Vechta, u. a. eine Fläche im Südlohner Moor vorgesehen. Die Örtlichkeit im Südlohner Moor wurde dabei ausgewählt, da eine Wald- und Vegetationsbrandübung hier sehr authentisch darzustellen ist und der Übungswert auf Moorboden sehr hoch ist. Genau in diesem Gebiet erfolgte im April 2020 ein Moorbrand. Die Übung sollte ausschließlich auf den vorhandenen Wegen stattfinden. Der Drehort „Südlohner Moor“ wurde von Seiten des Landkreises Vechta im Vorfeld der Übung abgelehnt und die tatsächliche Durchführung der Übung am Standort Südlohner Moor aufgrund erneuter Anfrage kurzfristig abgesagt. Eine Befreiung nach der Naturschutzgebietsverordnung konnte aufgrund des Zeitpunktes der Übung mitten in der Brut- und Setzzeit und der besonderen Bedeutung dieses Gebietes für Brut- und Rastvögel nicht in Aussicht gestellt werden. Dies wurde der Firma Alpha Robotics bereits frühzeitig mitgeteilt und die Firma hat daraufhin eine alternative Örtlichkeit im Gebiet Gut Daren südlich des Bokerner Damms angefragt. Dies wurde dort auch durchgeführt. Das Antwortschreiben wird dem Protokoll als Anlage 7 beigefügt.

Ende der Sitzung: 19:24 Uhr

Vechta, 24.09.2025

Gerdesmeyer
Landrat

Middelbeck
Protokollführer/-in